

## **PRESSEINFORMATION**

**Jülich, den 22.02.2008**

### **Neue Entwicklungsperspektiven und innovative Ideen für die sonderpädagogische Schirmerschule in Jülich: Ein Schulverband setzt auf „Public Private Partnership“**

#### **Neubau und anschließender Betrieb von Schule und Sporthalle erfolgt durch den Projektpartner SKE Facility Management GmbH**

Klare Strukturen, Übersichtlichkeit, durchdachte Raumkonzepte, innovative Ausstattungselemente und ein besonderes Konzept für die Außenanlage! Mit dem nunmehr vorliegenden „inhaltlich und gestalterisch gelungenen Konzept“ sieht der Schulverband Schirmerschule die Vorgaben für die verschiedenen sonderpädagogischen Ansprüche nachhaltig erfüllt. Der Schulzweckverband wird getragen von der Gemeinde Aldenhoven, der Stadt Jülich, der Stadt Linnich und der Gemeinde Titz. Dieses Konzept gilt es beim Neubau von der Schirmerschule nebst angegliederter Sporthalle zu beachten und umzusetzen. Der Neubau wird ab September 2009 auf einer Gesamtfläche von 6.700 qm zwischen 160 und 180 Schülerinnen und Schülern ein funktionales, kreatives, bedarfsgerechtes, förderndes und zugleich inspirierendes Lernumfeld bieten.

1

Kontakt Presse: Eva Lenz 0621-85097-31, Mobil 0151-12543-662; e-mail [elenz@ske.eu](mailto:elenz@ske.eu)

Hauptsitz  
Sigmund-Schuckert-Str. 3  
68199 Mannheim  
[www.ske-online.de](http://www.ske-online.de)

Kontakt  
Tel. (0621) 8 50 97-0  
Fax (0621) 8 50 97-19  
[skema@ske-online.de](mailto:skema@ske-online.de)

Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. Rainer Beisel  
AG Mannheim HRB 700300  
USt.-Id.Nr.: DE248983424

Bankverbindung  
Deutsche Bank Würzburg  
BLZ 790 700 16  
Konto 0347534 00

„Ein ansprechendes Wohn- und Lebensumfeld, das den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen von jungen Familien Rechnung trägt, wird ganz besonders durch eine attraktive schulische Infrastruktur bestimmt. Investitionen und Angebote in dieser Richtung sind daher entscheidende Standortfaktoren für Städte und Kommunen. Unser Engagement im bildungspolitischen Bereich, wie bei der Schirmerschule, verbessert nachhaltig die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Bürgerinnen und Bürger. Es ist ein wichtiger und zukunftsweisender Schritt in die richtige Richtung“, sieht der Jülicher Bürgermeister und Verbandsvorsteher Heinrich Stommel das PPP-Schulprojekt Jülich. Es ist ein kommunaler Beitrag für eine verbesserte Lebensqualität.

Nach den Ergebnissen und Auswertungen der europaweiten Ausschreibung vom März 2007 stimmte der Schulverband in seiner Sitzung vom 6. Februar 2008 der überzeugenden Konzeption zu. Damit war die Vergabe des PPP-Projektes an die SKE Facility Management GmbH (SKE) besiegelt. Den entsprechenden Vertrag werden die Projektpartner am 22. Februar 2008 offiziell unterzeichnen. Vertragsbeginn ist am 1. März 2008 und ab Juli wird voraussichtlich mit dem Bau begonnen. Die Fertigstellung und Übergabe ist für den 30. September 2009 geplant. Ab Oktober 2009 beginnt die Betriebszeit der Liegenschaft und damit die private Bewirtschaftung von Gebäude und Anlagen. Die Laufzeit des

Gesamtprojektes ist auf 25 Jahre inklusive Bauzeiten festgeschrieben.

### **PPP-Schulprojekte als SKE-Kernkompetenz**

Die SKE verfügt speziell im Bereich PPP-Schulprojekte über langjährige Erfahrungen, ganzheitliche Kompetenzen und entsprechende bundesweite Referenzen. „Unsere Auftraggeber profitieren von kurzen Bauzeiten und fachübergreifenden Dienstleistungen aus einer Hand. Durch zahlreiche Synergieeffekte und eine nachweislich verbesserte Instandhaltungsqualität können wir über Jahre hinweg deutliche Einsparpotenziale erzielen“, sagt SKE-Geschäftsführer, Dipl.- Ing. Johannes Huismann.

„PPP-Projekte im Bereich Schulen zählen zu unseren Kernkompetenzen. Der Entwurf und die Planung einer sonderpädagogischen Förderschule mit all ihren speziellen Anforderungsprofilen war dennoch eine besondere Herausforderung. Bei diesem Projekt ist unser Architekturpartner „daheim + uppenkamp GmbH“. Im Kreis Düren haben sie bereits mehrere Schulen erstellt. Gemeinsam mit unserem Architekturpartner ist es uns gelungen, die Verantwortlichen von unseren Ideen und Vorstellungen zu überzeugen“, freut sich das PPP-Development-Team der SKE über den Zuschlag, geleitet von Projektleiterin Dipl.-Ing. (FH) Belinda Otremba.

### Highlights der Schule:

städtebauliche Anbindung an die Nachbarbebauung, hochwertige gestalterische und inhaltliche Ausstattungsvarianten, das multifunktionale Raum- und Funktionsprogramm für Entspannung, Fitness und Psychomotorik, die Aula und das Forum für verschiedene Nutzungsoptionen für bis zu 400 Personen sowie die spezielle Konzeption der Außenanlage nach „Kükelhaus“. (Hugo Kükelhaus wurde vor allem durch das von ihm entwickelte Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne bekannt).

„Unser umfassendes Know-how rund um das Thema Immobilien, Liegenschaften und Immobilienbewirtschaftung in Kombination mit dem Wissen um behördliche Auflagen und Richtlinien beim öffentlichen Hochbau ergänzen sich auch bei diesem Schulprojekt in Jülich. Wir sind daher überzeugt, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Wir werden den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft ein kreatives und lebendiges Umfeld zu bieten. Mit dem Projekt in Jülich bauen wir zudem unsere Präsenz in NRW weiter aus. Wie bei allen Projekten setzen wir auf eine partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Kommune, Nutzer und Mittelständler. Wir leisten mit den Städten und Kommunen im Schulterschluss, unseren Beitrag zur Kontinuität und Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur. Wir wollen die bildungspolitischen Leitlinien und Ziele der nächsten Jahre und Jahrzehnte erfüllen“, erläutert Belinda Otremba.

Weiterer Vorteil der Kooperation zwischen dem Schulverband Schirmerschule und der SKE:

Das Projekt in Jülich liegt ca. 30 Kilometer von Bedburg entfernt. Hier hat SKE die Hauptschule neu gebaut und betreibt das Schulzentrum mit fünf Schulen. „Das garantiert in jedem Fall kurze Wege und eine perfekte Kommunikation, denn durch die Nähe unserer Niederlassung Bedburg können wir das Projekt Jülich hier angliedern und die komplett vorhandene Logistik nutzen“.

### **Gesamtvolumen für Neubau, Finanzierung und Bewirtschaftung**

#### **ca. 31,4 Millionen Euro**

Das Gesamtprojektvolumen des PPP-Projektes Schirmerschule beträgt ca. 31,4 Millionen Euro (brutto), die Baukosten (inkl. Bauzwischenfinanzierung) belaufen sich auf insgesamt 13,1 Millionen Euro (brutto). Die Betriebskosten über die Gesamtlaufzeit betragen inklusive der Zinszahlungen 18,3 Millionen EURO (brutto). Die Erbringung der Leistungen durch SKE, hat der Schulverband einen wirtschaftlichen Vorteil von 14,3 Prozent gegenüber den Kosten, die seitens der Stadt für dieselben Leistungen aufzubringen wären. Damit wird die Spanne der zu Beginn des Verfahrens erstellten Wirtschaftlichkeitsprognose weit überschritten.

## **Profitieren sollen alle:**

### **Regionale Wirtschaftsförderung als strategisches Ziel**

Durch die verschiedensten Anforderungsprofile der letzten dreißig Jahre hat die SKE multifunktionale Organisationsstrukturen entwickelt, die auf Großprojekte mit langen Vertragslaufzeiten zugeschnitten sind. So ist die SKE bei dem bundesweit größten Pilotprojekte für PPP-Modelle erfolgreicher Projektpartner des Landkreises Offenbach. Beim „Schulprojekt Offenbach“ handelt es sich um die Instandsetzung, Instandhaltung und Sanierung von 41 kreiseigenen Schulen. 234 Schulgebäude und Sporthallen in insgesamt fünf Kommunen werden dabei von der SKE betreut. Die Unternehmensphilosophie beruht auf dem Anspruch, durch tägliche Leistungen zu überzeugen und komplexe Projekte zuverlässig, professionell und kostengünstig umzusetzen. Zu dieser Unternehmensphilosophie gehört, die anstehenden Arbeiten und Aufträgen nach Möglichkeit lokale und regionale Anbieter zu vergeben. Kurze Reaktionszeiten und das Vorhalten von projektspezifischem „Technik-Know-How“ vor Ort sind hierbei als vorrangige Ziele zu nennen.

## **P steht für Partnerschaft:**

### **PPP-Modelle und die SKE-Philosophie**

Public-Private-Partnership-Kooperationen von öffentlicher Hand und privaten Anbietern sind zielgerichtete, nachhaltige und damit zukunftsorientierte Investitionen. Kommende Generationen profitieren von den Standortqualitäten der jeweiligen Städte und Gemeinden. Bei PPP-Projekten steht nach der SKE-Philosophie das dritte P für intensive und

dauerhafte Partnerschaft. Verträge mit langen Laufzeiten und Kooperationen sind nur im partnerschaftlichen Miteinander umsetzbar. Partnerschaft auf Augenhöhe und offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten sind Maßgaben für die täglich gelebte Unternehmensphilosophie und Anspruch zugleich.